



Vorarlberg
unser Land

KOS
THEATER
KOS

THEATER KOSMOS

Pressekonferenz

Montag, 02. Oktober 2017

Landesrat Christian Bernhard (Kulturreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Markus Linhart (Stadt Bregenz)

Hubert Dragaschnig und Augustin Jagg (Künstlerische Leitung Theater Kosmos)

Martin Summer (Rhombert Bau)

„Theater Kosmos – Zukunftsmodell mit Planungssicherheit“

Theater KOSMOS: Planungssicherheit für die Zukunft

Geringere Kosten, höhere Förderungen und ganzjähriges Nutzungsrecht für die Spielstätte

Bregenz, 2. Oktober 2017 – Das Land Vorarlberg, die Landeshauptstadt Bregenz, Rhomberg Bau und das Theater KOSMOS haben eine langfristige Einigung erzielt. Sie sichert dem Theater KOSMOS ein ganzjähriges Nutzungsrecht für die Spielstätte im „schoeller 2 welten“-Areal in Bregenz. Die Mietkosten sinken, die Förderungen von Land und Stadt steigen. Das gaben die Vertragspartner am Montag bei einer Pressekonferenz bekannt.

Ein Jahr lang dauerten die Gespräche über neue Rahmenbedingungen für das Theater KOSMOS in Bregenz-Vorkloster. Das Ziel: Dem Theater mehr Flexibilität für die Nutzung des Hauses zu geben. Die beiden künstlerischen Leiter des Theater KOSMOS, Hubert Dragaschnigg und Augustin Jagg, hatten immer wieder einen direkten Zugriff auf die Räumlichkeiten gefordert, die bisher von der Kongresskultur Bregenz GmbH verwaltet wurden.

Seit wenigen Tagen ist die Einigung nun fixiert: Das Theater mietet die Räumlichkeiten künftig direkt und hat damit ein ganzjähriges Nutzungsrecht. Der Eigentümer des „schoeller 2welten“-Areals, die Rhomberg Bau GmbH, hat die Jahresmiete für die kommenden fünf Jahre um jährlich etwa 35.000 Euro reduziert. Vereine und andere Kulturveranstalter können die Räume direkt beim Theater KOSMOS mieten.

Gleichzeitig steigen die Förderungen von Land Vorarlberg und Landeshauptstadt Bregenz. Das Land Vorarlberg hat seine Förderung bereits für das Jahr 2017 um 26.000 Euro auf 270.000 Euro erhöht. Auch für die kommenden vier Jahre ist eine Förderung in dieser Höhe geplant. Die Landeshauptstadt Bregenz erhöht ihre Förderung ab 2017 ebenfalls, somit wird das Theater KOSMOS von Land, Stadt und Bund im Verhältnis zwei zu eins zu 75 Prozent unterstützt.

Spielräume für die Kultur

„Kultur braucht – im wahrsten Sinn des Wortes – Spielräume. Die schaffen wir mit der neuen Vereinbarung“, betont Kultur-Landesrat Christian Bernhard. „Das Theater KOSMOS erhält die gewünschte Flexibilität und gleichzeitig auf Jahre hinaus Planungssicherheit.“ Mit der erhöhten Förderung trage das Land der künstlerischen Bedeutung Rechnung. „Das ist ein klares Bekenntnis zum Theater KOSMOS, das seit zwei Jahrzehnten die Theaterszene Vorarlbergs sehr bereichert“, betont der Kultur-Landesrat.

Bernhard bedankte sich bei der Pressekonferenz bei allen Partnern für die konstruktiven Gespräche: „Das bisherige Vertragswerk war unübersichtlich und hat die Bedürfnisse des Theaters nicht genügend berücksichtigt. Gleichzeitig gab und gibt es ein wichtiges Interesse der

Stadt Bregenz, diese Spielstätte für Vereine zu erhalten und damit den Stadtteil zu beleben.“ Es sei gelungen, die Interessen aller Beteiligten in der neuen Regelung zu berücksichtigen.

Standort mit Bedeutung

Auch der Bregenzer Bürgermeister Markus Linhart ist mit der Neuregelung zufrieden: „Das Theater KOSMOS ist einer der wichtigen Kulturträger des Landes und erhält nun langfristig gute Rahmenbedingungen.“ Gleichzeitig sei es ihm wichtig gewesen, die Auftrittsmöglichkeiten für Vereine und andere Kulturveranstalter wie Motif und das Ensemble Plus zu erhalten. Auch das Landestheater und die Bregenzer Festspiele werden die Infrastruktur weiterhin nützen.

Als Eigentümer der Kongresskultur Bregenz GmbH war die Stadt Bregenz bisher indirekt Vermieter der Räumlichkeiten an das Theater KOSMOS. „Die Spielstätte in den ‚schoeller 2welten‘ ist für den ganzen Stadtteil von großer Bedeutung. Hier ist in den letzten Jahren das neue Zentrum für das Vorkloster gewachsen“, freut sich Linhart. „Das KOSMOS trägt wesentlich zu dieser Belebung bei.“

Wichtig für „schoeller 2welten“

Das betont auch der Eigentümer der Immobilie, die Rhomberg Bau GmbH: „Das Theater KOSMOS ist auch für uns als Eigentümer des ‚schoeller 2welten‘-Areal wichtig“, schildert Martin Summer, Mitglied der Geschäftsleitung. „Als regional verwurzeltes Unternehmen ist uns zudem die Entwicklung des Stadtteils ein Anliegen. Deshalb waren wir zu Zugeständnissen bei den Mietkosten bereit.“

Rhomberg Bau hatte die ehemaligen Produktionshallen der Spinnerei Schoeller in der Bregenzer Mariahilferstraße im Jahr 2004 zu modernen Geschäfts- und Büroräumlichkeiten umgebaut. Der Gewerbepark mit 36.000 Quadratmetern Büros, Lokalen und Geschäften ist bereits seit 2005 die Wirkungsstätte des Theater KOSMOS. Auch Rhomberg Bau selbst hat hier seinen Firmensitz.

Perspektiven für das KOSMOS

Für die Gründer und künstlerischen Leiter des Theater KOSMOS; Augustin Jagg und Hubert Dragaschnigg, bietet die neue Regelung zunächst vor allem Flexibilität und Planungssicherheit: „Das neue Mietverhältnis ist ein wichtiger Schritt für das Theater KOSMOS. Es bedeutet eine Stabilisierung des Standortes und eröffnet bessere Möglichkeiten und Perspektiven für das attraktive, vielschichtige und qualitätsvolle künstlerische Programm des Theaters.“ Mit der Neuregelung wird die Spielstätte, die derzeit offiziell „shed8“ heißt, in Theater KOSMOS umbenannt.

Auch die langfristige Einigung über die Förderungen bis 2021 begrüßen die beiden Theatermacher. In der Neuregelung sieht Jagg „eine Chance, aber auch eine größere

Verantwortung“ für das Theater KOSMOS: Es muss nun selbst durch die Vermietung der Räumlichkeiten einen Teil der Mietkosten erwirtschaften. Höhere Erlöse könnten sogar einen Beitrag zur Finanzierung des Programms leisten.

Dragaschnigg und Jagg hatten das Theater KOSMOS im Jahr 1996 gegründet. Das Konzept, größtenteils Uraufführungen und österreichische Erstaufführungen zu programmieren, setzen sie bis heute konsequent um.

Info: www.theaterkosmos.at

Factbox:

Theater Kosmos

- gegründet im Herbst 1996
- Gründer und künstlerische Leiter Hubert Dragaschnig und Augustin Jagg
- bis 2005 Aufführungen auf der Hinterbühne des Festspielhaus Bregenz
- ab 2005 Haus im schoeller 2welten-Areal
- seit 1996 81 Produktionen, darunter 25 Uraufführungen, 5 Deutsche Erstaufführungen und 31 Österreichische Erstaufführungen bis 2015
- durchschnittlich 12.000 Besucher pro Jahr
- Gesamtförderungen Stadt, Land Bund inklusive Vorstadtspiele: 535.000 Euro pro Jahr

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar